



Museumsberatung und -zertifizierung in Schleswig-Holstein

Projektfortführung ab 2016

Museumszertifizierung – warum?

Unsichere Haushaltslagen der Verwaltungen zwingen Kultureinrichtungen zu immer größerer Wettbewerbsfähigkeit. Themen wie Qualitäts- und Angebotsentwicklung, Professionalisierung und Servicequalität gewinnen an Bedeutung. Um hier mithalten zu können, sind fachspezifische Kompetenz, Finanzmittel und Manpower unabdingbar. Insbesondere kleinen Häusern mangelt es oft an diesen Grundlagen. Genau hier setzt die Museumsberatung und -zertifizierung an: Sie stößt einen Prozess an, der, zunächst nach innen gerichtet, den Weg bereitet für eine starke Zukunft der komplexen und breit aufgestellten Museumslandschaft Schleswig-Holsteins.

Museumszertifizierung – wie?

Durchgeführt in Weiterentwicklung der etablierten Museumsregistrierung in Niedersachsen und Bremen, ist die Museumsberatung und -zertifizierung in Schleswig-Holstein speziell auf die Bedürfnisse der strukturellen wie thematischen Vielfalt der schleswig-holsteinischen Museen zugeschnitten. Hervorzuheben sind die Einführung eines individuellen Beratungsgesprächs durch ausgewiesene Museumsexperten sowie der Modulcharakter des Projekts. In einer einjährigen Zertifizierungsrunde beinhaltet dieses für die teilnehmenden Häuser folgende Bausteine:

- Selbstevaluation in Form eines fachspezifischen Fragebogens
- Beratung durch ausgewiesene Museumsexperten
- Fortbildungsveranstaltungen zu den Standards für Museen
- Entscheidung über die Zertifizierung durch eine Fachjury.
- Übergabe der Zertifikate
- Jährliche Netzwerktreffen

Der Zertifizierungsprozess ist von großem Nutzen für die strategische und operative Entwicklung des Hauses wie auch für die persönliche Weiterbildung der beteiligten Mitarbeiter. Die Module der Zertifizierung sind derart konzipiert, dass sie in den Arbeitsalltag des für das Projekt zuständigen Mitarbeiters integriert werden können und sollen. Der Ablauf sieht vor:

1. Bearbeitung eines Fragebogens als Grundlage der Selbstevaluation und daraus sich erschließende Definition des Fortbildungsbedarfs

2. Individuelle Museumsberatung durch Fachberater
3. Teilnahme an sechs Pflichtseminaren zu den von ICOM definierten Standards für Museen
4. Behebung der im Beratungsgespräch ermittelten Monita zum 1. Oktober 2016
5. Einreichung von Pflichtdokumenten (u.a. Leitbild und Museumskonzept) zum 1. Oktober 2016

Zertifizierung

Die eingereichten Unterlagen werden von einer Fachjury begutachtet, die über die Zertifizierung entscheidet. Die Jury besteht aus praxiserfahrenen und ausgewiesenen Museumsfachleuten.

Nutzen für die Museen

- Qualifizierung und Professionalisierung in den klassischen Museumsaufgaben sowie im Museumsmarketing
- Instrument zur Selbstanalyse
→ nachhaltige Weiterentwicklung über den Zertifizierungszeitraum hinaus
- Aufbau bzw. Sicherung einer effizienten Museumsarbeit
- Unterstützung bei der Ausrichtung des musealen Angebotes auf die Besucherbedürfnisse und Attraktivitätssteigerung
→ Erschließung neuer Besuchergruppen
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit
- Qualitätssiegel für die Außenkommunikation
- Zusatzqualifizierung von Angestellten
- Argumentationsgrundlage für Zuwendungsgeber und Sponsoren
- Netzwerk der Museen in Schleswig-Holstein

Kosten für die Museen

Eine einmalige Teilnahmegebühr von 1.000,00 Euro pro Museum beinhaltet alle Fortbildungen und Beratungstermine sowie die inhaltliche Unterstützung und Prozessbegleitung durch die Projektleitung und die Fachberater.

Projektumsetzung

Der Museumsverband Schleswig-Holstein und Hamburg e.V., der Landesverband der Volkshochschulen in Schleswig-Holstein e.V. und das Nordkolleg Rendsburg GmbH kooperieren als Projektträger, um die notwendigen inhaltlichen und Projektmanagementkompetenzen zu sichern. Die Umsetzung obliegt der Projektleitung in enger Abstimmung mit den Trägern und den Fachberatern.

Projektträger

Museumsverband Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.
Am Gerhardshain 44, 24768 Rendsburg

Landesverband der Volkshochschulen in Schleswig-Holstein e.V.
Holstenbrücke 7, 24103 Kiel



Landesverband
Schleswig-Holstein



Nordkolleg Rendsburg
Am Gerhardshain 44,
24768 Rendsburg

Projektbüro

Projektleitung und Ansprechpartnerin für die Museen ab Oktober 2015:

Dagmar Rösner, M.A.

Am Gerhardshain 44

Tel. 0174 – 9016782 (Festnetznummer folgt im Oktober)

24768 Rendsburg

roesner-dagmar@t-online.de (Dienst-E-Mail Adresse folgt im Oktober)

Finanzierung

- Ministerium für Justiz, Kultur und Europa in Schleswig-Holstein
- Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein
- Beiträge der Museen

Stand 22. September 2015